

CHRONOLOGIE

Hannibals Daten sind gesichert, da sie von den antiken Autoren mit anderen verifizierbaren Ereignissen verknüpft werden (er war 9 Jahre alt, als sein Vater ihn mit nach Spanien nahm, mit kaum 26 Jahren erhielt er den Oberbefehl usw.): 247-183 v.C. Für seine Brüder Hasdrubal und Mago, aber auch für Hamilkar Barkas und Hasdrubal den Schönen liegen nur die Todesdaten fest; hier habe ich Geburtsdaten angesetzt, die den historischen Abläufen entsprechend einigermaßen wahrscheinlich sind.

Hanno der Große, eine der mieseren Gestalten der Weltgeschichte, ist bei Flaubert angemessen dämonisiert, kann aber zur Zeit des Söldnerkriegs kein alter Mann gewesen sein, da er noch gegen Ende des Zweiten Punischen Kriegs als Hannibals Gegenspieler erwähnt wird. Die Endfassung von Antigonos' "Manuskript" geschieht im Jahr 181 v.C.; Antigonos' Geburt habe ich 268 angesetzt.

Die Lebensdaten der historischen Personen:

Hamilkar Barkas 280-229; Hanno der Große 280-201; Hasdrubal der Schöne 261-221; Hasdrubal Barkas 245-207; Mago 243-203.

Ca. 1200

Beginn der phönikischen Kolonisation im Westen; Gründung von Faktoreien und Stützpunkten in Nordafrika, Spanien, Sizilien, marokkanische Atlantikküste.

814

Gründung von Qart Hadasht / Karchedon / Karthago durch Auswanderer aus Tyros.

800

Beginn der griechischen Kolonisation; Etrusker in Italien.

753

Gründung Roms.

ab750

Nach Adaptierung der phön. Schrift durch Griechen Endfassung von *Ilias* und *Odyssee*; Aristokratie in Athen, Expansion Spartas; schrittweiser Niedergang der phön. Mutterstädte unter assyrischer (später babylonischer, persischer, makedonischer Herrschaft, Karthago phön. Metropole des Westens).

Ab 700

Etruskische Seeherrschaft im Tyrrhenischen Meer; Karthago übernimmt nach und nach alte phön. Faktoreien und gründet eigene Handelsstützpunkte und Kolonien (z.B. 654 Ebyssos / Ibiza).

Ca. 600

Beginn der Konflikte zwischen Karthago und nach Westen ausgreifenden Griechen; nach Seesieg gegen Karthager vor der Rhônemündung gründen Griechen Massalia / Marseille etc. Etruskische Könige in Rom, etrusk. Herrschaft in Mittel- und Oberitalien; im Auftrag von Pharaon Necho II. umfährt phön. Expeditionsflotte in 3 Jahren Afrika.

Ab 550

Karthager zerstören südspan. Reich von Tartessos / Tarshish, sperren westl. Mittelmeer und Straße von Gibraltar; Ende der griech. Westkolonisation nach Seesieg (535) der verbündeten Karthager und Etrusker vor Alalia / Aleria (Korsika) über Phokäer; Sicherung (bis ca. 510) der alten phön. Gründungen gegen vordringende Griechen (Kämpfe u. a. auf Sizilien und am Rand der Großen Syrte). Trotz mehrerer Kriege vor allem gegen Syrakus (u. a. 480, 409-406, 387, 342-339, 315-305) bleiben die Grenzen der karthag. Sphäre (Nordafrika von der Großen Syrte bis zu den Kanarischen Inseln, Südspanien, Sardinien, westl. Drittel Siziliens bis 264 stabil.

510

Ende der etruskischen Königsherrschaft in Rom.

509

1. Vertrag zwischen Karthago und Rom; enthält frühes Beispiel staatlicher Ausfallbürgschaft bei Exportgeschäften, weitgehende gegenseitige Freizügigkeit des Handels; sichert karthag. Besitzstand, räumt Rom aber Territorien ein, die (z.B. Tarrakina) z.T. erst 200 Jahre später endgültig römisch werden. Polybios:

Unter folgenden Bedingungen soll Freundschaft bestehen zwischen den Römern und den Bundesgenossen der Römer und den Karthagern und den Bundesgenossen der Karthager. Die Römer und die Bundesgenossen der Römer sollen nicht über das Schöne Vorgebirge (Kap Farina) hinausfahren, es sei denn, daß sie durch Sturm oder Feinde dazu gezwungen werden. Wenn aber einer durch Gewalt verschlagen und zu landen genötigt ist, soll es ihm nicht gestattet sein, etwas zu kaufen oder zu nehmen, außer was zur Ausbesserung des Fahrzeugs oder zu Opfern nötig ist. [Innerhalb von fünf Tagen soll er wieder auslaufen,] die aber, die des Handels wegen kommen, sollen kein Geschäft rechtskräftig abschließen dürfen, es sei denn im Beisein eines Herolds oder eines Schreibers. Was aber in deren Gegenwart verkauft wird, dafür soll die Schuld dem Verkäufer vom Staat verbürgt sein, bei allem, was entweder in Libyen oder auf Sardinien verkauft wird. Wenn ein Römer nach Sizilien kommt, soweit es unter der Hoheit der Karthager steht, sollen die Römer in allem Gleichberechtigung genießen. Die Karthager aber sollen sich keine Übergriffe zuschulden kommen lassen gegen das Volk der Ardeaten, Antiaten, Laurentiner, Krikaiten, Tarrakiniten, noch sonst gegen irgendeinen von den Latinern, soweit sie [den Römern] untertänig sind. Wenn aber irgendwelche keine Untertanen sind, sollen sie sich von deren Städten fernhalten. Wenn sie aber eine einnehmen, sollen sie diese den Römern unversehrt übergeben. Einen festen Platz sollen sie nicht in Latium bauen. Und wenn sie als Feinde in das Land kommen, sollen sie nicht in dem Lande übernachten.

500

Kelteneinfall in der Po - Ebene beendet etrusk. Herrschaft in Norditalien; ab etwa 500 dehnt Rom sein Territorium durch gezielte Aggression gegen lateinische und nichtlateinische Nachbarn von 20 km auf ganz Italien südlich der Po - Ebene aus (bis 264); röm. Überlieferung zufolge wurden die Tore des Janus - Tempels, die nur im Krieg geöffnet waren, erstmals (seit etwa 730) im Jahre 236 geschlossen - vorübergehend.

Ca. 450

Karthager Himilko befährt Atlantik, erreicht Sargassomeer, Britannien, Irland.

Ca. 425

Hanno der Seefahrer gründet Kolonien am Atlantik, erreicht Kamerun, hinterlegt nach Rückkehr Reisebericht und Gorillafelle im Baaltempel von Karthago.

349/348

2. Vertrag Karthago - Rom; laut Polybios:

Unter folgenden Bedingungen soll Freundschaft bestehen zwischen den Römern und den Bundesgenossen der Römer und dem Volk der Karthager, Tyrier und Uticaer und deren Bundesgenossen. Die Römer sollen jenseits des Schönen Vorgebirges und von Mastia Tarseios [Cartagena?] weder Kaperei oder Handel treiben noch eine Stadt gründen. Wenn die Karthager aber in Latium eine Stadt einnehmen, die den Römern nicht untertan ist, sollen sie Hab und Gut und die Menschen behalten, die Stadt dagegen [den Römern] übergeben. Und wenn Karthager Gefangene machen aus einem Volk, mit dem die Römer laut schriftlichen Vertrags in Frieden stehen, das ihnen aber nicht untertan ist, so sollen sie diese nicht in die römischen Häfen bringen. Wenn aber einer dorthin gebracht wird und ein Römer legt Hand an ihn, so soll er frei sein. Ebenso sollen aber auch die Römer nichts dergleichen tun. Wenn aus einem Lande, das unter karthagischer Herrschaft steht, ein Römer Wasser oder Wegzehrung nimmt, so soll er nicht mit Hilfe der Wegzehrung jemandem Unrecht tun, mit dem [die Karthager] Frieden und Freundschaft haben. [Ebenso soll aber auch der] Karthager das nicht tun. Wenn jedoch dergleichen vorkommt, soll sich der Betreffende nicht auf eigene Hand Genugtuung verschaffen. Wenn dies jemand tut, soll es als Vergehen gegen den Staat gelten. In Sardinien und Libyen soll kein Römer Handel treiben oder eine Stadt gründen [noch landen], außer solange, bis er sich verproviantiert und sein Fahrzeug ausgebessert hat. Wenn ihn ein Sturm dorthin getrieben hat, soll er innerhalb von fünf Tagen wieder auslaufen. In Sizilien, soweit es karthagisches Hoheitsgebiet ist, und in Karthago soll er alles tun und verkaufen dürfen, was auch einem karthagischen Bürger gestattet ist. Ebenso soll auch der Karthager in Rom tun dürfen.

342

Der Vertrag wird laut Livius bekräftigt und ergänzt, wahrscheinlich, um neue röm. Eroberungen zu sanktionieren.

310

Während der Belagerung durch Agathokles von Syrakus letzte Menschenopfer in Karthago (erstmalig seit ca. 500).

306

Neuer Vertrag Karthago - Rom, von Polybios geleugnet, von Livius mehrfach implizit bestätigt, in dem Rom sich verpflichtet, keinesfalls nach Sizilien überzugreifen ("Philinos Vertrag").

303

Vertrag Rom – Taras / Tarent über Seegrenze (Lakinisches Vorgebirge).

289

Nach Tod des Tyrannen Agathokles wirre Bürgerkriege und plündernde Söldner auf Sizilien; Karthago versucht zu vermitteln.

285

Kampanische Söldner ("Mamertiner" = Söhne des Mamers / Mars) besetzen Messana / Messina.

282

Rom bricht Vertrag von 303, röm. Schiffe in der Bucht von Tarent versenkt, Rom legt Besatzungen in südital. Griechenstädte Rhegion, Thurioi, Lokroi. Tarent schließt Bündnis gegen Rom mit Pyrrhos von Epeiros (Schwiegersohn des Agathokles).

281

Röm. Kriegserklärung an Tarent; erste Kämpfe.

280

Pyrrhos landet in Italien, schlägt Römer bei Herakleia, von Rom unterworfenen Bruttier, Samniten, Lukaner schließen sich ihm an; röm. Besatzung in Rhegion meutert und übernimmt die Stadt (Kampaner, ebenfalls "Mamertiner").

279

Pyrrhos liegt bei Ausculum, bietet Frieden an, verlangt Freiheit für südital. Griechenstädte; Rom lehnt ab, beansprucht Herrschaft über ganz Italien. Karthago und Rom erneuern Vertrag mit folgendem Zusatz (Polybios):

Wenn sie mit Pyrrhos einen schriftlichen Vertrag abschließen, so sollen es beide tun. Damit es ihnen aber möglich sei, einander im Lande derer, die bekriegt werden, beizustehen: welche von beiden immer der Hilfe bedürfen, so sollen die Karthager die Schiffe stellen sowohl zum Transport wie zum Angriff, den Sold dagegen soll jeder von beiden Teilen für seine Leute selbst übernehmen. Die Karthager sollen den Römern nötigenfalls auch zur See Beistand leisten. Die Schiffsbemannung aber soll niemand zwingen, wider ihren Willen an Land zu gehen.

Karthago liefert Getreide, Waffen, Hilfsgelder an Rom: hellenisch - epeirisches Großreich vom Balkan bis Sizilien würde altes Kräftegleichgewicht zerstören und karthag. Positionen bedrohen.

278

Karthager errichten zweite Front auf Sizilien, Pyrrhos setzt dorthin über. Karthag. Flotte transportiert röm. Truppen nach Süditalien.

277-276

Pyrrhos drängt Karthager auf Sizilien zurück, kann aber keine Entscheidung erzwingen; inzwischen besiegen Römer in Italien Pyrrhos' Bundesgenossen und belagern Griechenstädte.

275

Pyrrhos kehrt zurück nach Italien; Karthager vernichten Großteil seiner Flotte. Ergebnislose Schlacht bei Beneventum; Pyrrhos läßt Besatzung in Tarent und geht zurück nach Epeiros.

272

Nach Pyrrhos' Tod übergibt sein Statthalter Milon Tarent den Römern. Karthag. Flottendemonstration in der Bucht von Tarent als Warnung an Rom.

270

Römer erobern Rhegion / Reggio; Mamertiner hingerichtet; darauf erbitten Mamertiner in Messana karthag. Schutzbesatzung, die in den folgenden Jahren versucht, das Terrorregime von innen zu beenden.

269-265

Rom erobert restliches Etrurien und ganze Adriaküste Italiens.

265 (?)

Mamertiner verdrängen karthag. Besatzung aus Messana.

264

Karthago und Syrakus verbünden sich gegen Friedens- und Handelsstörer in Messana, belagern die Stadt. Mamertiner bitten Rom um Hilfe. Angeblich schickt Karthago Gesandtschaft nach Rom, die auf die Verträge und die alte Freundschaft verweist und zu bedenken gibt, Rom könne nicht eine Sorte Banditen (in Rhegion) hinrichten und der anderen Sorte helfen. Rom schickt konsularisches Heer nach Sizilien: Erster Einsatz außerhalb Italiens und Bruch der gültigen Freundschafts- und Grenzverträge.

263

Römer besiegen karthag. und syrakus. Belagerungstruppen, besetzen Messana. Syrakus wechselt Fronten, schließt sich Rom an; Karthago zögert

262

Noch immer ohne Kriegserklärung greift Rom karthag. Epikratie in Sizilien an, belagert Akragas / Agrigent. Flottenbau in Rom.

261

Beginn der karthag. Kriegsrüstung; Karthager räumen Akragas, Römer plündern die Stadt und versklaven Überlebende des Massakers. Karthag. Flotte verheert ital. Kiste.

260

Gegen seemännische Überlegenheit der Karthager setzen Römer Enterbrücken ("Raben") ein, machen Seeschlacht zu Infanteriegefecht; Konsul Gaius Duilius liegt mit dieser Taktik vor Mylae.

259

Seegefechte vor Sardinien und Korsika; Römer erobern Alalia.

258

Römer erobern und verwüsten Kamarina und Enna; Bundesgenossen verweigern Aushebung für Flottendienst.

257

Röm. Flottenbau (330 Kriegsschiffe) für direkten Angriff auf Karthago.

256

In einer der größten Seeschlachten der Geschichte (700 Kampfschiffe) wehren Karthager vor Kap Eknomos röm. Durchbruchversuch ab, ziehen sich anschließend zurück und bieten Frieden an. Römer lehnen ab, umgehen karthag. Flotte und landen in Osttunesien. Konsul Marcus Atilius Regulus besiegt karthag. Heer; Karthago bietet erneut Frieden an, Regulus verlangt praktisch bedingungslose Kapitulation.

255

Regulus bei Tynes / Tunis besiegt und gefangen; Reste des röm. Heers werden evakuiert. Evakuierungsflotte geht vor Kamarina in Sturm unter. Karthager erobern Akragas zurück.

254

Römer erobern Panormos / Palermo; neuer Flottenbau.

253

Röm. Flotte strandet in der Kleinen Syrte, gerettete Schiffe sinken bei Rückfahrt in Sturm.

252

Römer besetzen Liparische Inseln; Stellungskrieg in Sizilien.

251 ?

Neues karthag. Friedensangebot (Rückkehr zu alten Grenzen) in Rom abgelehnt..

250

Röm. Landsieg bei Panormos, Ergebnislose Belagerung von *Lilybaion* / *Lilybaeum* / *Marsala*.

249

Karthager vernichten röm. Flotte vor Drepana / Trapani; zweite röm. Flotte wird von Karthagern bei aufziehendem Sturm vor Leeküste manövriert, wo sie sinkt. Rom gibt die Seekriegführung auf; Karthago setzt nicht nach und läßt Flotte verfallen.

247

Aufstände im karthag. Hinterland, niedergeschlagen (bis 241) von Hanno dem Großen; Hamilkar Barkas Strategie in Sizilien, reorganisiert Heer, drängt Römer zurück.

246-244

Hamilkar baut Stellungen aus, erhält aber kaum Nachschub; Karthago setzt Flotte kaum noch ein.

244-242

Stellungskrieg am Berg Eryx.

242

Rom baut neue Flotte.

241

Karthag. Restflotte bei den Ägatischen Inseln vernichtet; Friedensvertrag zwischen Lutatius Catulus und Hamilkar wird vom Senat verschärft (Polybios):

Unter diesen Bedingungen soll Freundschaft sein zwischen Karthago und Rom, vorausgesetzt, daß auch das römische Volk es gutheißt. Die Karthager sollen ganz Sizilien räumen und keinen Krieg gegen Hieron führen noch gegen die Syrakusaner oder die Bundesgenossen der Syrakusaner die Waffen ergreifen. Die Karthager sollen den Römern sämtliche Kriegsgefangenen ohne Lösegeld zurückgeben. An Geld sollen die Karthager den Römern in zwanzig Jahren zweitausendzweihundert euboische Talente zahlen.

Als dieser Vertrag nach Rom gebracht wurde, nahm das Volk ihn nicht an, sondern entsandte zehn Männer, die sich an Ort und Stelle über die Sachlage unterrichten sollten. Diese änderten an den Hauptpunkten nichts mehr und verschärften nur in einigen untergeordneten Dingen die den Karthagern auferlegten Bedingungen. Sie setzten die Frist für die Zahlungen auf die Hälfte herab, fügten noch tausend Talente hinzu und ordneten die Räumung aller Inseln an, die zwischen Italien und Sizilien liegen.

241-238

Libyscher oder Söldnerkrieg; karthag. Söldner und aufständische Libyer belagern Ityke / Utica und Hipu / Hippo Diarrhytus / Biserte, erobern Tynes. Hanno versagt als Strategie.

240

Hamilkar siegt am Bagradas und auf den Großen Feldern; karthag. Söldner auf Sardinien schließen sich Aufstand an.

239

Gemeinsamer Oberbefehl Hannos und Hamilkars, gegenseitige Blockade, keine Entscheidung im Feld. Söldner auf Sardinien bieten Übergabe der Insel an Rom an, Rom lehnt ab; karthag. Nachschubflotte sinkt in Sturm, Ityke und Hipu ergeben sich den Belagern.

238

Hamilkar besiegt Söldner endgültig, stellt karthag. Herrschaft wieder her.

237

Flottenbau zur Niederschlagung des Aufstands auf Sardinien; dortige Söldner bieten in Rom erneute Übergabe an; diesmal akzeptiert Rom, erklärt karthag. Rüstung zum *casus belli*, verlangt Abtretung Sardinien und Zahlung von 1200 Talenten. Hamilkar geht nach Iberien.

229

Bei seinem Tod kontrollieren Karthager Südspanien bis zur Sierra Morena (Silbergruben); Nachfolger als Stratege wird sein Schwiegersohn Hasdrubal (der Schöne).

229-228

Rom führt Krieg in Illyrien.

228/227

Hasdrubal gründet bei Mastia Neukarthago (Qart Hadasht in Iberien, Cartagena) als neue Hauptstadt.

226/225

Hasdrubal handelt mit Rom Ebro - Vertrag aus, der Spanien südlich des Ebro zum karth. Einflußgebiet macht.

222(?)

Trotzdem nimmt Rom die Stadt Zakantha / Sagunt südlich des Ebro in ein (nie formalisiertes) Bündnisverhältnis auf; antikarthag. Agitation geht von Sagunt aus.

221

Hasdrubal wird ermordet; Nachfolger wird Hamilkars Sohn Hannibal.

219

Belagerung und Eroberung von Sagunt ohne röm. Intervention; erst nach dem Untergang der Stadt schickt Rom Gesandte, die in Karthago Hannibals Auslieferung verlangen; nach Ablehnung durch den Rat erfolgt röm. Kriegserklärung.

218

Rom zieht Invasionsheer gegen Karthago auf Sizilien zusammen; Hannibals Zug über die Alpen zwingt Rom in die Defensive. Siege Hannibals an Ticinus und Trebia.

217

Kelten schließen sich Hannibal an; Marsch nach Süden, Sieg am Trasimenischen See. Röm. Erfolge in Spanien. Quintus Fabius Maximus Diktator Ermattungsstrategie.

216

Rom kehrt zur offensiven Kriegführung zurück; schlimmste Niederlage der röm. Geschichte bei Cannae; Menschenopfer in Rom, Ablehnung von Hannibals Friedensangebot.

215

Hannibal kontrolliert fast ganz Süditalien, kann jedoch wegen fehlender Unterstützung aus Karthago (Nachschub geht statt zu ihm nach Spanien, Sardinien, Sizilien) die Vorteile nicht nutzen. Syrakus geht zu Karthago über; Bündnis Hannibals mit Philipp von Makedonien; Risse im röm. Bündnissystem. Hannibals Bruder Mago, zuerst mit ihm in Italien, wird von Karthago mit Verstärkungen nach Spanien geschickt, gleichzeitig Hasdrubal von dort nach Nordafrika geholt, um numidische Masaesyler unter Syphax niederzuhalten. Bündnis Hasdrubals mit Massylerfürst Masinissa.

214

Krieg in Italien erstarrt, da Römer Hannibal nicht anzugreifen wagen, Hannibal aber kaum Nachschub erhält. Keine großen Veränderungen in Spanien. Römer beginnen Krieg gegen Philipp auf dem Balkan und in Griechenland.

213-212

Belagerung von Syrakus durch röm. Truppen endet mit Einnahme und Plünderung der Stadt (Tod von Archimedes).

211

Nach Sieg über Syphax kehrt Hasdrubal nach Spanien zurück, besiegt nacheinander Gnaeus und Publius Cornelius Scipio. Reste der röm. Truppen werden nicht verfolgt.

210

Publius Cornelius Scipio (*235), Sohn des gefallenen Kommandeurs, erhält Oberbefehl in Spanien reorganisiert und verstärkt Heer, übt nach Hannibals Vorbild Operationen mit beweglichen kleineren Einheiten.

209

Scipio erobert Neukarthago; karthag. Verhandlungen für Spanien, kein Nachschub für Hannibal, der weiterhin auf enger werdendem Raum Bewegungskrieg in Italien führt.

208

In der Schlacht bei Baikula / Bailén erzwingt Hasdrubal gegen Scipio Durchbruch nach Norden; Mago, Masinissa und Hasdrubal Giskon setzen Krieg in Spanien fort, Hasdrubal zieht über Pyrenäen zu den Alpen. Hannibal nimmt Offensive wieder auf. Erhebung der Latiner und Etrusker gegen Rom.

207

Hannibal siegt bei Grumentum und Venusia. Hasdrubal überquert die Alpen, wird vor der geplanten Vereinigung mit Hannibal von den Römern am Metaurus besiegt und fällt in der Schlacht.

206

Ende der karthag. Herrschaft in Spanien; Scipio besiegt Mago und Masinissa. Masinissa schließt sich Rom an; Hasdrubal Giskon und Mago versuchen letzten Widerstand.

205

Philipp von Makedonien schließt Separatfrieden mit Rom. Scipio in Süditalien und Sizilien, rüstet für Übergang nach Afrika. Mago fährt nach Menorca, besetzt den nach ihm benannten Hafen Mahón (Portus Magonis), landet mit Söldnern in Ligurien.

204

Scipio fährt mit Heer nach Afrika. Syphax vermählt sich mit der Tochter von Hasdrubal Giskon und tritt auf die Seite Karthagos. Hannibal siegt bei Kroton gegen röm. Heer - sein letzter Sieg in Italien.

203

Scipio und Masinissa besiegen Hasdrubal Giskon und Syphax; Friedensverhandlungen. Hannibal und Mago werden zurückgerufen, Mago stirbt auf der Überfahrt; Kämpfe gegen karthag. Resttruppen in Norditalien unter Hamilkar dauern bis 197.

202

Scipio und Masinissa siegen bei Zama gegen Hannibal.

201

Friedensvertrag; Karthago verzichtet auf Spanien, liefert Kriegsflotte aus (500 Schiffe), zahlt 10000 Talente in 50 Jahresraten, darf Krieg nur noch mit Zustimmung Roms führen. Numidisches Großreich unter Masinissa. Scipio erhält Triumph und Ehrenname Africanus.

200

Masinissa beginnt mit Übergriffen auf karthag. Territorium; nach Niederlage gegen Hannibal führt er Klage in Rom. Römer erzwingen Absetzung des Strategen. Beginn des 2. Makedonischen Kriegs gegen Philipp (bis 197), Keltenkrieg in Norditalien (bis 190);

Plantagenwirtschaft mit Sklaven in Italien nach den von den Römern selbst vorgenommenen Verwüstungen während des Kriegs.

197

Titus Quinctius Flamininus besiegt Philipp bei Kynoskephalai; Makedonien liefert seine Flotte aus und zahlt 1000 Talente.

196

Aufstände in Spanien, Sklavenaufstand in Etrurien. Hannibal wird in Karthago zum Suffeten gewählt, reformiert Wirtschaft, saniert Finanzen, ändert Verfassung (bisher auf Lebenszeit bestimmte Richter werden nun jährlich gewählt); Opposition des (Geld-)Adels.

195

Römer besiegen Spartaner. Karthag. Opposition denunziert Hannibal in Rom; Römer verlangen seine Auslieferung. Hannibal flieht zu Antiochos III.

193

Neubeginn von Masinissas Übergriffen auf karthag. Gebiet; karthag. Bitte, sich wehren zu dürfen, wird von Rom abgelehnt.

192-188

Krieg zwischen Rom und dem Seleukidenreich. Antiochos mißtraut Hannibals Ratschlägen für Heeresreform und Kriegführung.

191

Niederlage des seleukidischen Heers bei den Thermopylen; Karthago stellt Kampfschiffe für Rom und bietet Restzahlung von 8000 Talenten an, was Rom ablehnt, um Karthago abhängig zu halten.

190

Lucius und Publius Cornelius Scipio besiegen Antiochos bei Magnesia in Kleinasien. Aufstände in Spanien.

189

Eroberung und Plünderung von Ambrakia durch Römer.

188

Friedensschluß; Antiochos tritt Kleinasien (an röm. Bundesgenossen Pergamon und Rhodos) ab, zahlt 15.000 Talente in 12 Jahresraten, liefert Kriegsflotte aus. Hannibal flieht vor röm. Auslieferungsbegehren über Kreta nach Armenien, dann zu König Prusias von Bithynien. In Rom Hochverratsprozeß gegen Scipio Africanus; Scipio lehnt es ab, sich zu verteidigen, und verläßt die Stadt.

186-183

Krieg zwischen Bithynien und Pergamon; Sieg der bithyn. Flotte unter Hannibal, danach röm. Intervention.

183

Prusias stimmt röm. Auslieferungsverlangen zu; Hannibal stirbt in Libyssa durch Selbstmord. Im gleichen Jahr Tod von Scipio Africanus auf seinem Landgut, wo er auch bestattet wird: "Mein undankbares Vaterland soll meine Gebeine nicht haben"

182-181

Aufstand in Ligurien.

180-178

Kriege in Spanien.

178-177

Unterwerfung von Istrien.

177

Feldzug auf Sardinien.

173

Feldzug auf Korsika.

171-168

3. Makedonischer Krieg, endet mit Aufteilung Makedoniens in vier Teilreiche. Wieder Übergriffe Masinissas gegen karthag. Territorium.

168

Vernichtungsfeldzug der Römer gegen Molosser in Epeiros.

161

Masinissa stößt zur Kleinen Syrte vor, trennt Karthago von den Handelshäfen der lib. Küste ab. Obwohl er wenige Jahre zuvor in Karthago um Durchzugserlaubnis für dieses Gebiet gebeten und es damit als karthagisches Territorium anerkannt hatte, spricht Rom ihm nun die Gebiete zu.

157-155

Röm. Feldzüge in Dalmatien; Verschärfung der Grenzspannungen zwischen Karthago und Masinissa.

150

Masinissa besetzt Orte im karthagischen Kernland; Karthago stellt Heer auf, das von Masinissa geschlagen wird. Trotz der Niederlage interveniert Rom, da der Vertrag von 201 Roms Zustimmung vorausgesetzt hätte. Geheimbeschluss des Senats über die Zerstörung von Karthago.

149-146

Dritter Punischer Krieg; gleichzeitig endgültige Unterwerfung von Makedonien und Griechenland.

149

Römer ziehen Flotte und Heer (80.000 Mann) in Sizilien zusammen; Karthago bietet Kapitulation an, Römer gehen scheinbar darauf ein, setzen dennoch nach Afrika über. Ithaca / Utica geht zu den Römern über. Römer sichern Frieden zu, wenn Karthago Waffen ausliefert; nach der Auslieferung verlangen sie Räumung der Stadt und Umsiedlung der Bewohner ins Binnenland. Abgelehnt; Beginn der Belagerung. Masinissa stirbt mit fast 90 Jahren.

146

Nach dreijähriger Belagerung wird Karthago erobert und zerstört (so auch Korinth im selben Jahr). Einrichtung der röm. Provinz Africa mit Hauptstadt Utica.

46/45

Neugründung Karthagos als röm. Kolonie durch Caesar.

Ca. 200 n.C.

Kaiser Septimius Severus (*145, Regierung 193-211) läßt Hannibals Grab in Libyssa mit weißem Marmor ausstatten.

439

Karthago Hauptstadt des Vandalenreichs.

476

Formelles Ende des Weströmischen Reichs, Absetzung des letzten Kaisers Romulus Augustulus.

533

Karthago von Belisar erobert, Teil des oström. Reichs.

697

Karthago von Arabern erobert und endgültig zerstört.